

Predigt und Thema am 14.12.2025

Advent-Reihe: „**Licht – Wie Jesus unser Dunkel hell macht**“

Thema: „**Jesus ist Annahme!**“

Text: Johannes 1; 2. Korinther 4, 1-6; Johannes 3

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.



Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?



Rückblick

Was für eine schöne Reihe im Advent: „**Jesus macht das Leben hell!**“

All die vielen Lichter, die wir entzünden oder einschalten – sie sind ein Hinweis auf den, der über sich selbst gesagt hat (Joh. 8) „*Ich bin das Licht der Welt!*“ – JESUS: ER will Orientierung geben, mit dem, was er sagt und tut, in einem dunklen Umfeld. Das Problem jedoch ist unsere „Lichtverschmutzung“: Es gibt zu viele Licht-Funzeln und Irrlichter, zu viele Licht-Spots und Mega-Strahler, die uns irreleiten können. Sie sorgen für eine künstliche Helligkeit, obwohl die Dunkelheit noch immer da ist – künstliches Licht, das die vorhandene Dunkelheit „übertüncht“.

Vielleicht ist es aber gar nicht so schlecht, wenn wir Dunkelheit als solche wahrnehmen, denn: Dunkelheit, die wir empfinden, die wir erleben, bietet eine Chance für uns. Wenn wir uns der Dunkelheit stellen, dann werden wir uns unserer Sehnsucht nach Licht bewusst, nach Helligkeit, nach Klarheit, nach...Der englische Historiker Henry Thomas Buckle sagte einmal: „*Die das Dunkel nicht fühlen, werden sich nie nach dem Lichte umsehen!*“

Vielleicht bist du heute hier im Gottesdienst dabei, und weißt genau: Alle Lichter dieser vorweihnachtlichen Zeit, alle künstlichen Lichtquellen, die du anzapfst, können nicht über die Dunkelheit in deinem Herzen hinwegtäuschen – und du kennst die Sehnsucht danach, dass es hell wird in deinem Herzen. Vielleicht hast du Angst, vielleicht Kummer und Sorgen, vielleicht bist du ratlos und weißt nicht, wie es gehen soll – oder du bist einfach nur müde und kaputt - dann habe ich eine gute Botschaft für dich: Es lohnt sich, wenn du Sehnsucht danach hast, dass es hell wird in deinem Dunkel. Und es lohnt sich für dich, wenn du Jesus erlaubst, das Licht in deinem Dunkel zu sein.

Lasst uns auf die Verse hören, die wir für den heutigen 3. Advent vorgesehen haben: Lese Johannes 1, 10-13 (Hfa). Heute geht es darum, dass Jesus unsere ANNAHME ist: Wir dürfen und sollen Jesus persönlich annehmen, damit es hell wird in unserem Leben.

Das schauen wir uns nun genauer an – denn was sagt Johannes in seinen Worten, ist quasi seine ganz eigene „Weihnachtsgeschichte“ (so ganz anders als die anderen Evangelien):

1. Jesus ist ewig – schon vor der Schöpfung da
2. Jesus kam in seine Welt, in seine Schöpfung – denn er war maßgeblich am Schöpfungsprozess beteiligt
3. Jesus kam – doch er erfuhr die Ablehnung der Menschen: Sie erkannten ihn nicht als der, der er war
4. Jesus zog sich nicht frustriert zurück: Er schenkte vielmehr denen, die ihn aufnahmen, die Kindschaft-Gottes
5. Jesus ermöglicht seitdem allen, die ihr Leben mit ihm durch den Glauben verbinden, die „Neu-Geburt“ als geistliche Realität.

Krass: Das ist eine ganze Menge, was in diesen Aussagen des Johannes steckt. Und zentral geht es darum: Jesus kommt – und er will angenommen sein. Glaubst du ihm, nimmt er dich an – und du wirst zu einem Kind Gottes, ganz unabhängig von deiner Abstammung oder woher du kommst! Jesus nimmt dich an – du nimmst Jesus an: Es klingt so einfach! Doch: Wie nehme ich Jesus in meinem Leben auf – als das Licht dieser Welt?

Im Griechischen ist bei Johannes das Wort „paralambáno“ verwendet: ***ich eigne mir an, ich nehme es in Empfang und halte es dauerhaft fest, ich nehme etwas zu mir, ich bleibe darin, ich stimme etwas aus Überzeugung zu, ich anerkenne etwas, ich würdige und achte es.*** So soll es mit Jesus sein: Wir eignen uns Jesus an – er bekommt unser Herz und den Raum, der ihm gebührt in unserem Leben. Wo möchte er in deinem Leben bei dir einziehen? In den Advent-Gottesdiensten bekommst du die Chance, Jesus aufzunehmen, indem du IHM mit einem Gebet dein Herz öffnest.

Ich möchte bildhaft antworten (Bild „weiße Handflächen“): Alle Menschen haben eine mehr oder weniger weiße Handfläche – unabhängig von ihrer Hautfarbe, egal ob sie braun, gelb, rot oder weiß oder gemischt ist: Schau dir deine Handfläche an! Jesus, der Schöpfer, hat deine Handinnenflächen hell gemacht! Warum?

Es gibt viele Antworten auf die Frage, warum das so ist – und natürlich hängt die wissenschaftliche Antwort mit dem Hautpigment Melanin zusammen, dass unter den Fußsohlen und in den Handinnenflächen kaum vorhanden ist. Die schönste Antwort, die ich hörte, ist jedoch diese: ***Gott braucht bei jedem Menschen eine kleine weiße Fläche, um persönlich darauf schreiben zu können.*** Was schreibt er auf deine und meine Handfläche? „Ich habe dich lieb – du darfst mir vertrauen und mir im Glauben folgen!“

Das meint „Jesus aufnehmen“, ihn und sein Evangelium annehmen: Jesus hat seine Liebe zu dir bewiesen, als er sein Leben am Kreuz für dich aufgab, um dich von allem zu befreien, was dich von deinem Vater im Himmel trennt (= Schuld / Sünde). Und Jesus stand am dritten Tag von den Toten auf, weil der Vater ihm das ewige Leben gab, das auch jeder von uns geschenkt bekommt, der Jesus zu Lebzeiten aufnimmt. Du lebst mit Jesus als dein Licht – egal, wie deine Dunkelheit auch heißen mag. Und du lebst mit einem Licht vor Augen, weil du weißt: Das ist du ***gute „Licht-Botschaft“ in dieser Vorweihnachtszeit:*** Du lebst mit Jesus als dein Licht – egal, wie deine Dunkelheit auch heißen mag. Und du lebst mit einem Licht vor Augen, weil du weißt: Durch Jesus bin ich zu einem Gottes-Kind geworden – und das gilt ***für Zeit und Ewigkeit.***

Du zweifelst, immer noch? Du kannst es kaum glauben?

Schau mal: Du hast nicht nur eine Handinnenfläche, auf die Gott deine Gotteskindschaft schreibt – nein: Du hast noch eine zweite Handfläche: „Gott braucht ein zweites Original für die Ewigkeit!“, hat mal jemand gesagt. Doppelt hält besser – gerade im Blick auf deine Zweifel und Fragen.

Gebet: „*Jesus, Du Licht der Welt, Du siehst meine Dunkelheit – meine Schuld, meine Sorgen, meine Schwächen. Danke, dass du mich liebst, am Kreuz für meine Schuld gestorben bist und lebst, weil du auferstanden bist. Ich komme zu dir im Glauben und ich nehme dich auf in mein Leben: Bitte, vergib mir, was mich von dir trennt. Ich öffne dir mein Herz und gebe dir meine Vergangenheit, meine Gegenwart und meine Zukunft. Mache mich zu einem Kind Gottes und schenke mir deinen Heiligen Geist. Leuchte mir den Weg hin zum ewigen Leben. Erneuer mich so, wie du mich haben willst. Ich will dir gehören. AMEN*

(Andreas Schröder, Pastor in St. Matthäus)



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- 1. Wie würde ich die Dunkelheit „in mir“ beschreiben?**
- 2. Was für eine Sehnsucht nach „Licht“ und „hell“ treibt mich um?**
- 3. Was bedeutet es für mich, dass Jesus behauptet „Das Licht der Welt“ zu sein?**
- 4. Hab ich Jesus mein Herz geöffnet, damit er es „hell“ machen kann? Wenn nicht, warum nicht?**
- 5. Was hindert mich daran, den Schritt hin zu dem „Licht JESUS“ zu tun – IHN aufzunehmen?**



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen guten Hauskreis! - Euer M!-Pastoren-Team